

## Der kalte Winter, das Heizen und die bösen Folgen...

Trockene Luft ist einer der größten Feinde von Musikinstrumenten. Wird z.B. eine Akustik-Gitarre längere Zeit einem trockenem Klima ausgesetzt, können die Folgen schlimm und sehr teuer sein. Risse in Decke oder Boden, Leimstellen die aufplatzen, Verstrebenungen die sich lösen, Hälse die krumm ziehen.

Vergiss bitte nie, dass Dein Instrument „lebt“ und als solches altert und auf Umwelteinflüsse reagiert. Zum Guten oder zum Schlechten. Zum Guten wenn das Instrument gepflegt und mit Liebe, Sorgfalt behandelt und bespielt wird. So wird es mit den Jahren immer besser klingen.

Durch das Heizen wird leider sehr trockene Wärme abgegeben. Ein Hygrometer bringt es ans Licht: kaum über 20% Feuchtigkeit, wenn nicht regelmäßig (z.B. mit nassen Tüchern auf dem Heizkörper) für Feuchtigkeits-“Nachschub“ gesorgt wird. Das langzeitige Aufbewahren einer Gitarre in diesem Umfeld ist mit Sicherheit ihr Tod.

Die meisten Instrumente fühlen sich bei einer mittleren Luftfeuchtigkeit von ca. 50% wohl. Dazu muss man sehr viel Wasser im Raum verdampfen lassen. Für Gitarren, die einfach so im Raum hängen, liegen oder stehen ist es unerlässlich, einen Luftfeuchtigkeitsmesser im Raum zu haben, damit Du eine Kontrolle hast. Für Instrumente die im Koffer aufbewahrt werden, gibt es spezielle Luftbefeuchter, die mit Sicherheit billiger als teure Reparaturen sind.

Die Firma Planet Waves hat sich auf Zubehör für Musiker spezialisiert und hat unter anderem auch ein ausgeklügeltes Pflegeprogramm für Gitarren und andere empfindliche Instrumente im Programm.

